

## Lenkungsausschuss KoQK

### Protokoll der vierten Sitzung am 27.06.2008 in Berlin

Teilnehmer: Siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

Ort: Tumorzentrum Berlin, Berlin

TOP	Tagesordnung	
TOP 1	Begrüßung und Abstimmung der Tagesordnung	Ferdinand Hofstädter
TOP 2	Beschlüsse des LA auf seiner 3. Sitzung am 09.11.07 Erledigungskontrolle	Carlchristian von Braunmühl
	<u>TOPs vom 09.11.07</u>	
	TOP 1: Geschäftsstelle, Organisationsstruktur	
	TOP 3: Themen der Arbeitsgruppen	
	3.1a: Messung der Qualität	Monika Klinkhammer-Schalke
	3.1b: Vergleiche der Qualität	
	3.1c: Optimierung der Qualität	
	3.1e: Öffentlichkeitsarbeit	Vera Gump
	3.2 : Gesetzliche Rahmenbedingungen	Carlchristian von Braunmühl
	3.3 : Finanzierungsfragen Jürgen Dyck	
TOP 3	Bericht über die 2.bundesweite Qualitätskonferenz und die 1.Mitgliederversammlung des KoQK am 28. Deutschen Krebskongress	Ferdinand Hofstädter
TOP 4	Nationaler Krebsplan	Hiltrud Kastenholz Michael Bamberg Gerd Nettekoven Ferdinand Hofstädter
TOP 5	Forum klinischer Krebsregister	Anett Tillack
	5.1 Kernaufgaben	
	5.2 Ergebnis Befragung Klinischer Krebsregister	Vera Gump
	5.3 Empfehlung	Jutta Engel
TOP 6	Antwort des KoQK auf die Anfrage des BMG zur Situation der onkologischen Versorgung in Deutschland	Dieter Hölzel
TOP 7	Verschiedenes	

## TOP 1: Begrüßung und Abstimmung der Tagesordnung

Herr Prof. Hofstädter bezeichnet in seiner Begrüßung den am 16.Juni 2008 von Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt vorgestellten Nationalen Krebsplan als zentrales Thema dieser Sitzung und als wichtige Zukunftsaufgabe des KoQK. Ausbau und Vernetzung der Krebsregister seien wichtige Ziele des Nationalen Krebsplans. Dies stelle eine große Herausforderung für den KoQK dar und biete nach der im GKV-WSG verankerten sektorübergreifenden Qualitätssicherung eine weitere gute Chance, Krebsregister zur Erfassung und Verbesserung der Qualität der Versorgung aller Krebskranken flächendeckend auszubauen.

In die Tagesordnung wird unter TOP 5 noch ein zusätzlicher Punkt aufgenommen: Ergebnisse der Online Befragung des Leistungsspektrums der Klinischen Krebsregister

## TOP 2: Beschlüsse des LA auf seiner 3. Sitzung am 09.11.07: Erledigungskontrolle

Die in der TO genannten Mitglieder des LA berichten zu den Themen der auf der 3.Sitzung des LA gefassten Beschlüsse.

### 1) Zu TOP 1 v. 09.11.07 : Geschäftsstelle und Organisationsstruktur

Die **Geschäftsstelle** im Tiergartentower aktualisiert zurzeit die Mitgliederliste des LA und die des KoQK. Die Geschäftsstelle in Berlin hat sich sehr bewährt und auch zu einer engeren Zusammenarbeit mit der DKG geführt.

In der ersten Mitgliederversammlung des KoQK am 20.02.2008 wurde gemäß §8 der in dieser Mitgliederversammlung beschlossenen Satzung folgender **Vorstand** gewählt:

Erster Vorsitzender: Herr Prof. Ferdinand Hofstädter

Stellvertreter: Herr Prof. Michael Bamberg und Herr Dr. Carlchristian von Braunmühl

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied: Frau Dr. Klinkhammer-Schalke

Als Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats wurde Herr Prof. Dieter Hölzel gewählt.

(zum neuen Organigramm des KoQK s. Anlage 2)

Gemäß §5 Abs.1b, c und f der GO in der Fassung vom 20.02.2008 wurden folgende **Mitglieder des LA neu gewählt**: a) Vertreter der Bundesländer, b) der Krankenkassen auf Landesebene und c) der Tumorzentren.

Bei den Vertretern der Länder und der Kassen auf Landesebene gab es keine Veränderungen.

Als Vertreter der Tumorzentren wurden Frau Dr. H. Sturm und Herr Dr. Wegener neu in den LA aufgenommen.

Frau Tillack wechselt als Sprecherin des FkK und Herr Prof. Hölzel als Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats in den LA .

Das **Forum klinischer Krebsregister (FkK)** wurde gemäß §7 Abs. 2 eine ständige Arbeitsgruppe mit eigener Leitung (Sprecherteam). Dem Sprecherteam gehören Frau Tillack, Frau Dr. Engel, Frau Gump, Frau Jagota und Herr Dr. Altmann an.

## 2) Zu TOP 3 v.09.11.07: Themen der Arbeitsgruppen

### **Messung der Qualität**

Der gemeinsame Basisdatensatz in der Onkologie wird weiter verbreitet. So wurde er in die einzelnen S3 Leitlinien integriert, vor allem die Qualitätsindikatoren werden übernommen. Auch im Onkologischen Leitlinienprogramm werden diese Dokumentationsanforderungen und Qualitätsindikatoren berücksichtigt werden (Mitteilung von Frau PD Dr. Kopp).

Mit der BQS werden die einzelnen Parameter des Basisdatensatzes derzeit bearbeitet, um eine einheitliche Abfrage und Auswertung zu erreichen.

Spezialdatensätze wurden für das Mammakarzinom, Lymphome und Dickdarmkrebs entwickelt. Sie befinden sich zurzeit in Abstimmung in den einzelnen Fachgesellschaften. Bei Verwendung des Basisdatensatzes müssen spezifisch für andere Tumorentitäten nur wenige zusätzliche Items erhoben werden (Anlage 3).

### **Vergleiche der Qualität**

In der 2. bundesweiten onkologischen Qualitätskonferenz auf dem 27. Deutschen Krebskongress wurde von 33 Tumorzentren aus 12 Bundesländern die Versorgung der Patienten im Bereich Mamma-, Darm-, Prostata- und Lungenkarzinom aufgezeigt. Allen Teilnehmern der Qualitätskonferenz wurde die detaillierte Analyse bereits zugeschickt. Sie steht auch auf der Homepage des KoQK ([www.koqk.de](http://www.koqk.de)).

### **Optimierung der Qualität**

Ein mit der Deutschen Krebshilfe abgestimmtes Konzept zur Optimierung der Versorgungsqualität auf der Grundlage der Rückmeldung von Leistungsergebnissen an die Leistungserbringer soll in den Nationalen Krebsplan eingebracht werden.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Die Homepage des KoQK wird rege genutzt. In Kürze wird ein weiterer Newsletter von Frau Gump und Herrn Prof. Hofstädter an alle Mitglieder des KoQK verschickt, der vor allem Inhalte des Nationalen Krebsplans zum Gegenstand haben wird.

### **Gesetzliche Rahmenbedingungen**

Nach Mitteilung von Frau Pottkämper (GBA) wird sich der GBA demnächst mit der Erstellung der vorgesehenen Richtlinie nach § 137 SGB V zur sektorübergreifenden Versorgungserhebung befassen. Die Einladung an den KoQK zur Mitwirkung besteht fort.

### **Finanzierungsfragen**

Herr Dr. Dyck berichtet über den derzeitigen Stand der Konstituierung des neuen Spitzenverbandes Bund. Er geht davon aus, dass die im Jahr 2007 geführten Gespräche zwischen Herrn Hofstädter und den Krankenkassen auf Bundesebene über die Finanzierung klinischer Krebsregister nach Abschluss der Konstituierung des Spitzenverbandes Bund zeitnah wieder aufgenommen werden können.

### **TOP 3: Bericht über die 2.bundesweite Qualitätskonferenz und die Mitgliederversammlung des KoQK**

Herr Prof. Hofstädter berichtet über die 2. bundesweite onkologische Qualitätskonferenz. Die auf dieser Konferenz vorgestellten Ergebnisse (s. Anlage 4) sollen von ADT und DKG weiter analysiert werden.

Die 1. Mitgliederversammlung verabschiedete eine neue Geschäftsordnung und legte die Planung für das nächste Jahr fest ( Geschäftsordnung und Protokoll der Mitgliederversammlung s. [www.koqk.de](http://www.koqk.de) ).

#### **TOP 4: Nationaler Krebsplan**

Frau Dr. Kastenholz berichtet über den Nationalen Krebsplan. Dieser versteht sich als Fortsetzung des früheren Gesamtprogramms zur Krebsbekämpfung und hat eine langfristige Perspektive. In der ersten Phase (2009/2010) soll sich der Nationale Krebsplan auf die vier Bereiche Krebsfrüherkennung, onkologische Versorgungsstrukturen und Qualitätssicherung, effiziente onkologische Arzneimittel-Therapie und Patientenorientierung konzentrieren.

Krebsregister werden im Nationalen Krebsplan eine wichtige Rolle spielen. Folgende, die Krebsregister direkt betreffende Maßnahmen sind im Rahmen des Nationalen Krebsplans vorgesehen (s. Anlage 5, S.10):

1. Flächendeckender Ausbau der klinischen Krebsregister zur Erfassung und Verbesserung der Qualität der Versorgung aller Krebskranken
2. Stärkere Vernetzung regionaler klinischer Krebsregister
3. Stärkere Vernetzung von klinischen und epidemiologischen Krebsregistern sowie die Einbindung der klinischen Krebsregister in die sektorübergreifende Qualitätssicherung nach § 137 SGB V
4. Rückmeldung der Daten an alle beteiligten Leistungserbringer in Form einer strukturierten, kritischen Ergebnisbewertung
5. Transparente Darstellung der Versorgungsergebnisse für Kliniken, Ärztinnen und Ärzte, Betroffene und Öffentlichkeit, z.B. in Form frei zugänglicher Berichte (Internet, Printmedien).

Das BMG sieht vor, in naher Zukunft Arbeitsgruppen zu den einzelnen Themen des Nationalen Krebsplans einzurichten.

In der Diskussion über den Bericht von Frau Dr. Kastenholz werden u.a. folgende Anregungen zur Ausgestaltung bzw. Umsetzung des nationalen Aktionsplans gegeben:

- Länder frühzeitig in die geplanten Aktivitäten einbeziehen,
- Maßnahmen evaluieren,
- Primärprävention bereits in Phase 1 (2009/2010) zu einem Schwerpunkt machen.

Frau Dr. Kastenholz erklärt sich bereit, Anregungen aus dem LA aufzugreifen und in die Steuerungsgruppe einzubringen. Dieses Angebot wird begrüßt.

#### **Beschluss:**

Anregungen der Mitglieder des LA zum Nationalen Krebsplan werden bis Ende Juli 2008 an Herrn Prof. Hofstädter zur Weiterleitung an Frau Dr. Kastenholz geschickt.

*Keine Gegenstimmen*

#### **TOP 5: Forum klinischer Krebsregister**

Frau Tillack stellt ein vom FkK erarbeitetes Papier vor, das eine auf der Grundlage der Geschäftsordnung beruhende Beschreibung der Kernaufgaben des FkK enthält (Anlage 6).

### **Beschluss:**

Der LA stimmt den vom Sprecherteam beschriebenen Kernaufgaben des FkK in der als Anlage 6 beigefügten Fassung zu.

*Keine Gegenstimmen*

Frau Dr. Engel erläutert die vom FkK erarbeiteten Empfehlungen. Die Diskussion macht deutlich, dass zu diesen Empfehlungen noch weitergehende Erläuterungen und eine vertiefende Erörterung erforderlich sind.

### **Beschluss:**

Das FkK wird gebeten, seine Empfehlungen (Anlage 7) unter Berücksichtigung der hierzu im LA geführten Diskussion zu überarbeiten bzw. mit Erläuterungen oder Klarstellungen zu versehen. Der LA wird sich auf seiner nächsten Sitzung erneut mit den Empfehlungen des FkK befassen.

*Keine Gegenstimmen*

Frau Gumppe stellt die Ergebnisse der vom FkK durchgeführten Onlinebefragung zum Leistungsspektrum der Klinischen Krebsregister vor (Anlage 8).

### **Beschluss:**

Der LA begrüßt die vom FkK durchgeführte Onlinebefragung zum Leistungsspektrum der klinischen Krebsregister. Der FkK wird gebeten, die Ergebnisse mit der von der ADT vorgenommenen Befragung der Tumorzentren abzustimmen.

*Keine Gegenstimmen*

## **TOP 6: Antwort des KoQK auf die Anfrage des BMG zur Situation der onkologischen Versorgung in Deutschland**

Frau Dr. Kastenholz hatte den KoQK mit Datum 28.11.2007 gebeten mitzuteilen,

- welche Aussagen die klinischen Krebsregister über die Qualität der Versorgung in Deutschland machen können,
- und ggf. wie das BMG die Arbeit der klinischen Krebsregister unterstützen könne.

Herr Prof. Hölzel beantwortet diese Fragen

- mit Aussagen zum Status quo der onkologischen Versorgung
- sowie mit der Benennung kurz- und mittelfristiger Ziele und von Rahmenbedingungen für die Weiterentwicklung der klinischen Krebsregister (s. Anlage 9 und 10).

## **TOP 7 Verschiedenes**

Keine weiteren Ergänzungen

Herr Prof. Hofstädter dankt allen Teilnehmern für die konstruktive Mitarbeit und beschließt die Sitzung.